Sprechsaal

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **11 (1904)**

Heft 4

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Das $1^1/_2$stündige Referat fand denn auch den lebhaften Beifall der Zuhörer, die in dieser Zeit einen bessern Einblick in die sehr verwickelten Vorgänge der Wollenspinnerei erhalten hatten, als wie es durch entsprechendes Studium von Fachschriften möglich wäre. Wenn der Herr Vortragende sich zum Schluss dahin äusserte, es möchte ihm durch seine Ausführungen gelungen sein, den Anwesenden die Orientierung in solchen Fachschriften erleichtert zu haben, so konnte ihm mehr als beigepflichtet werden, indem man sich allgemein alle diese Vorgänge bei der Gewinnung der Wolle, sowie den Unterschied zwischen Streichgarn- und Kammgarnspinnerei recht klar vorstellen konnte.

Dem Herrn Vortragenden sei an dieser Stelle der Dank für seine Bemühungen im Namen der Zuhörer und des Vereins nochmals bestens ausgesprochen. F. K

Vereinsangelegenheiten.

Vorläufige Anzeige.

Die **Generalversammlung** findet Sonntag, den 20. März, nachmittags, im Restaurant **„Du Pont"** auf der Bahnhofbrücke statt.

Wir teilen unsern Mitgliedern gleichzeitig mit, dass wir nun unser **Vereinslokal** in dieses sehr günstig gelegene Restaurant verlegt haben (Jägerstübli beim Parterre-Restaurant hinten) und geben dem Wunsche Ausdruck, es möchten sich unsere Mitglieder zu den künftigen Veranstaltungen in diesem schmucken Vereinslokal jeweils zahlreich einfinden.

Der Vorstand.

Adressenänderungen zu Handen des Jahresberichtes können nur noch berücksichtigt werden, wenn sie bis zum 25. dies an die Adresse Postfach Neumünster eingesandt werden.

Sprechsaal.

Anonymes wird nicht berücksichtigt. Sachgemässe Antworten sind uns stets willkommen und werden auf Verlangen honorirt.

In letzter Zeit sind über die Existenzberechtigung der hiesigen „Textilzeichnerschule" verschiedene Aeusserungen in die Oeffentlichkeit gedrungen, und finde ich es heute für angebracht, wenn sich auch Stimmen von Leuten hören lassen, die in näherer Beziehung zu genannter Schule gestanden haben, welche deren Verhältnisse nach den von ihnen gemachten Erfahrungen beleuchten und beurteilen können.

Indem es sich einige Jahre nach der Gründung der Textilzeichnerschule gezeigt hatte, dass dieselbe den Anforderungen der hiesigen Textilindustrie nicht entsprochen habe oder es nicht könne, so glaubte man damals, durch die Berufung eines speziellen Lehrers für Blumenzeichnen besser zu gewünschtem Ziel zu gelangen. Das Blumenzeichnen sowie das freie Componieren sind für jeden werdenden Dessinateur von grösster Bedeutung und sind in diesen Fächern auch von genannter Schule ganz hübsche Resultate erzielt worden; dagegen hätte der Durchschnitt der Leistungen noch gesteigert werden können, wenn von seiten des Lehrers allen Schülern gegenüber gleichviel Aufmerksamkeit geschenkt worden wäre. Dass man aber vielfach über die Uebertragung der beiden obenerwähnten Fächer in die Textilbranche, deren Zeichnungen oft das Verständnis von der Technik der Seidenstoffe entbehren, von Fachmännern ungünstige Urteile hörte, ist jedenfalls darauf zurückzuführen, dass der Lehrer, welcher sich damit befasst, in seinem Lehrgange nicht fest genug ist, was sich vielfach in den Patronierarbeiten gezeigt hat. Mit dem Naturstudium allein ist aber der austretende Schüler zu wenig ausgerüstet; denn es gehört noch viel anderes Können und Wissen dazu, für welches in der betreffenden Schule eine bessere Grundlage gelegt werden sollte, wenn man das Bestehen derselben fernerhin unterstützen wollte. Es ist demnach diese Textilzeichnerschule nicht ganz der richtige Ort, wo sich ein junger Mann als Patroneur und Dessinateur für die Seidenindustrie ausbilden kann, was jedenfalls einige der zuletzt ausgetretenen Schüler bezeugen können, da ihnen in der Praxis nicht das Entgegenkommen gezeigt wurde, das sie nach vierjährigem Schulbesuche auf Grund schöner Worte mit Recht erwartet hatten.

Ein Schüler der Z. S. W. wird in technischer Beziehung nach zweijährigem Besuch mehr Kenntnisse in der Dekomposition und im Patronieren mit auf den Weg nehmen, als ein Schüler mit vierjährigem Besuch der T. Z. Sch.

Naturgemäss ist es auch zu begreifen, dass viele der austretenden Schüler das sogen. Patronieren verabscheuen, weil ihnen nicht genügend Interesse dafür eingepflanzt wurde, sondern sie wollen nur als Entwerfer ihr Brot verdienen. Aber, wo sind die Fabrikationshäuser in Zürich und auch im Auslande, die Zeichner beschäftigen, welche nur das Entwerfen von Mustern betreiben können? Kein einziges ist zu finden und überall wird das Verständnis der Mustertechnik als Hauptsache verlangt. E. M

Frage 72.

Welche Art von Maillons bewährt sich am besten
a) für Baumwollzwirnkette,
b) für Seidenketten, bei Jacquardvorrichtungen,
Bronze-, Stahl- oder Glasmaillons?

Berichtigung. Die in Nr. 3 unter „Patentangelegenheiten und Neuerungen" beschriebene und illustrierte, neue Spulmaschine ist von **J. Schärer-Nussbaumer,** Maschinenfabrik, **Erlenbach,** Kt. Zürich, vorm. Conr. Graf. — In diesem Artikel soll es statt „Binsen"wicklung Linsenwicklung heissen und statt Verhinderungsstangen Verbindungsstangen.

Schweiz. Kaufmännischer Verein,
Central-Bureau für
Stellenvermittlung, Zürich.

Sihlstrasse 20. — Telephon 3235.

Für die Herren Prinzipale sind die Dienste des Bureau kostenfrei.

Neuangemeldete Vakanzen

für mit der Seidenfabrikation vertraute Bewerber.

Wer eine Stelle sucht, muss die zur Anmeldung nöthigen Druck-Sachen vom Schweiz. Kaufm. Verein verlangen. Bei der Einreichung der ausgefüllten Bewerbepapiere haben die Nichtmitglieder Fr. 5.— sofort als Einschreibegebühr zu entrichten. Die Mitglieder des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler haben keine Einschreibgebühr zu zahlen.

F 1243. Deutschland. — Seidenstoffweberei. — Tüchtiger Spediteur und Magaziner mit Branchekenntnissen.
F 1282. — Frankreich. — Seidenstoffweberei. — Tüchtiger Commis für Ferggstube und Bureau. — Stoffkenntnisse und Webschulbildung. — Deutsch und französisch.
F 1284. — Suisse française. — Soieries. — Comptable correspondant expérimenté, sachant le français et l'allemand et si possible l'italien.
F 1356. — Deutsche Schweiz. — Seidenstoffe. — Vertrauensposten. — Tüchtiger Korrespondent. — Deutsch, französisch und englisch, wenn möglich Branchekenntnisse.
F 1389. — Deutsche Schweiz. — Seidenweberei. — Junger Mann mit Webschulbildung.

Angebot und **Nachfrage** betreffend **Stellen** in der **Seidenindustrie** finden in diesem Blatt die zweckdienlichste Ausschreibung. Preis der einspaltigen Zeile 30 Cts.

Redaktionskomité:
Fr. Kaeser, Zürich IV; **Dr. Th. Niggli,** Zürich II.